

Neue immersive Ausstellungen im Phoenix des Lumières: katalanische Berühmtheiten mitten im Ruhrgebiet

Ab dem 26. Januar zeigt Dortmunder Kunstzentrum Werke von Salvador Dalí und Antoni Gaudí sowie zeitgenössische Kurzausstellung „3 Movements“ – alles in einem Ticket enthalten



Ab dem 26. Januar 2024 eröffnen die neuen Dauerausstellungen bei Phoenix des Lumières in Dortmund: „Dalí: Das endlose Rätsel“, „Gaudí: Architektur der Fantasie“ und die moderne Kurzausstellung „3 Movements“. Bildnachweis: © Culturespaces / Falko Wübbecke (bei Verwendung bitte angeben)

Paris/Dortmund, 14. Dezember 2023. Im Januar starten im digitalen Dortmunder Kunstzentrum Phoenix des Lumières mit „Dalí: Das endlose Rätsel“ und „Gaudí: Architektur der Fantasie“ zwei neue immersive Dauerausstellungen. Dazu gesellt sich die 6-minütige audiovisuelle Tanzerfahrung „3 Movements“.

Neues Jahr, neues Glück! Im vergangenen Januar öffneten die Türen des Kunstzentrums Phoenix des Lumières, das vom französischen privaten Kunstanbieter Culturespaces verantwortet wird. In den Räumlichkeiten einer ehemaligen Gasgebläsehalle auf dem Gelände des früheren Phoenix-West im Süden Dortmunds startet im Januar 2024 die neue Dauerausstellung. Phoenix des Lumières lädt Besucherinnen und Besucher ein – und zwar in die spanische Region Katalonien: Denn dort

begann das Wirken des ebenso vielbeachteten wie polarisierenden Künstlers Salvador Dalí und des herausragenden Architekten Antoni Gaudí. Rund 100 Videoprojektoren, 28 Lautsprecher und 10 Subwoofer sorgen für großflächige Bilder und beeindruckende musikalische Begleitung, die den Besucherinnen und Besuchern ermöglichen, tief in die Welt der Künstler einzutauchen.

Von Expressionismus bis Realismus: auf den Spuren Salvador Dalís

Zeit seines Lebens – und darüber hinaus – galt und gilt der spanische Maler, Grafiker, Schriftsteller, Bildhauer und Bühnenbildner Salvador Dalí als eine der schillerndsten Figuren der zeitgenössischen Kunst. Sein spielerisch gewirbelter Schnauzbart ist dabei mindestens genauso ikonisch wie sein Gemälde „Beständigkeit der Erinnerung“ mit den weltberühmten, zerfließenden Uhren. Bei Phoenix des Lumières können Besucherinnen und Besucher ab dem 26. Januar nun Werke aus mehr als 60 Schaffensjahren des spanischen Tausendsassas erleben: Von Kubismus über Surrealismus und Futurismus bis zu seinem späteren Realismus begeben sich die Gäste der Ausstellung auf einen thematischen Rundgang durch metaphysische Landschaften und fantasievolle Welten. Die Werke, die im Original auf Museen in der ganzen Welt verteilt sind, werden in Dortmund auf Böden und Wände projiziert. Begleitende Archivbilder zeigen Dalí selbst wie auch seine Faszination für seine Frau Gala, die gleichermaßen als Muse wie künstlerische Kollegin galt. Musikalisch begleitet wird die Ausstellung durch ein stimmungsvolles Medley der unverwechselbaren und wegweisenden britischen Rockband Pink Floyd, das die psychedelisch angehauchte Erfahrung abrundet.

Provokant oder genial? Gaudís „Architektur der Fantasie“

Quasi ergänzend beleuchtet Phoenix des Lumières im kommenden Jahr auch das Schaffen des Architekten Antoni Gaudí, der als große Inspirationsquelle Dalís gilt und aus der gleichen Region stammt. Die Ausstellung würdigt das Schaffen des genialen Architekten anhand seiner

modernistischen Gebäude, die er ab Beginn des 20. Jahrhunderts konzipierte und die heute zum UNESCO-Weltkulturerbe zählen. Die Besucherinnen und Besucher werden mit auf eine Reise genommen, bei der mittels Projektionen eine imaginäre Stadt entsteht, die immer wieder zwischen Traum und Realität schwankt, vom Park Güell über die Casa Batlló bis zur pompösen Sagrada Família — untermalt von Klängen des amerikanischen Komponisten und Pianisten George Gershwin.

Sonderausstellung: Hypnotisierende Bewegungen

Abgerundet wird das neue Programm von Phoenix des Lumières durch die etwa sechsminütige Kurzausstellung „3 Movements“, geschaffen vom istanbuler Kunst-, Design- und Technologiestudio Nohlab.

Die Ausstellung begleitet drei Tänzerinnen und Tänzer in ihren individuellen Stilen und musikalischen Bewegungen: „tribal“, „ballet“ und „indian“. Der gesamte Veranstaltungsort wird mit abstrakten Effekten gefüllt. Besucherinnen und Besucher können die Bewegungen der Körper in Zeit und Raum ganz persönlich erleben.

Voraussichtliche Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag, von 10 bis 17 Uhr

Freitag und Samstag 10 bis 21 Uhr

Sonntag 10 bis 18 Uhr

Credits:

Künstlerischer Leiter: Gianfranco Iannuzzi

Kreiert wurde das immersive Kunsterlebnis von Gianfranco Iannuzzi, Renato Gatto and Massimiliano Siccardi.

Verantwortlich für das Design von Grafik und Animation: Cutback

Musikalische Zusammenarbeit: Luca Longobardi

Produktion: Culturespaces Digital®

Die immersive Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit der Fundacio Gala-Salvador Dalí realisiert.



Zeitlich ungebundene Geschenk-/Flextickets für die neue Dauerausstellung sowie eine begrenzte Anzahl Tickets für die exklusive Vorpremiere am 26. Januar gibt es schon jetzt unter:

<https://tickets.phoenix-lumieres.com/Exhibitions/Overview>

Zeichen ohne Headline (inkl. Leerzeichen): 4.504

Über Culturespaces

Culturespaces mit Sitz in Paris wurde 1990 von Bruno Monnier gegründet und hat sich auf das globale Management von europäischen Denkmälern, Museen und Kunstzentren spezialisiert. Culturespaces ist mit 6 Millionen Besucherinnen und Besuchern pro Jahr einer der führenden privaten Betreiber weltweit. Seit 2012 ist Culturespaces auch Anbieter von bislang acht digitalen Kunstzentren weltweit, unter anderem in Paris, Amsterdam, New York, Seoul und seit Januar 2023 in Dortmund. Das Konzept: immersive Kunst und digitale Ausstellungen mit den Werken berühmter, auch zeitgenössischer internationaler Künstler an ungewöhnlichen und historischen Locations technisch aufwendig und als emotionales Erlebnis zu inszenieren.

Pressekontakt:

agentur05 GmbH für Kommunikation

Carolin Ameskamp, Mail: presse-phoenix-lumieres@agentur05.de, T.: 0221-925454819

Culturespaces

153 Boulevard Haussmann F - 75008 Paris Frankreich www.culturespaces.com